



Wochennotizen

Woche vom 22.09.2014 bis 28.09.2014

Montag, 22.09.2014

Die Woche startet mit Büroarbeit. Meine Wahlkreismitarbeiterin und ich verfassen eine Kolumne für die Uetersener Nachrichten. Unser Thema: Die anstehenden Haushaltsberatungen.

Um Geld geht es später auch im Kieler Landeshaus. Beim Treffen des Gesamtarbeitskreises Innen und Recht werten wir die Ergebnisse der Anhörung zur Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs aus.

Abends fahre ich zur Sitzung der Elmshorner SPD-Fraktion. Wir sprechen über die Betreuung an den Grundschulen in meiner Heimatstadt.

Dienstag, 23.09.2014

Wir haben Haushaltsklausur. Von 10 Uhr bis 18 Uhr geht es um Zahlen, Daten und Fakten. Erst tagt die SPD alleine zur Festlegung ihrer Schwerpunkte, dann äußern sich alle Ministerien im „Schnelldurchlauf“.

Anschließend wird es spannend. Ich eile in den ersten Stock des Landeshauses zur Veranstaltung „Kultur mobil“, zu der Landeskulturverband, Kulturforum und Kulturpolitische Gesellschaft eingeladen haben. Thema: „Wie vernetzt sich Kultur vor Ort?“ Es werden Vorträge gehalten, und dann haben wir die Gelegenheit, zu diskutieren

Mittwoch, 24.09.2014

Vormittags beim Arbeitskreis Innen und Recht arbeiten wir die Inhalte der Haushaltsklausur auf. Wir sprechen noch einmal über das Thema Flüchtlinge und sind uns darüber einig, dass für diesen Bereich im nächsten Jahr mehr Geld zur Verfügung stehen muss.

Danach habe ich ein Informationsgespräch mit einem Vertreter aus der Staatskanzlei zu Fragen des Beamtenrechts.

Nach einem Kaffee treffe ich mich mit dem Gesamtarbeitskreis Kultur und Kulturministerin Anke Spoorendonk. Es geht um die Zukunft der Neulandhalle, ein Relikt aus NS-Zeiten am Dieksanderkoog in Dithmarschen. Hintergrund: Das Gebäude soll als Lernort dienen, um Schüler und Studierende über den Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein zu informieren. Nachdem der Bund allerdings den Projektantrag abgelehnt hat, müssen alternative Finanzierungswege gefunden werden. Das ist nicht einfach. Nach drei Stunden haben wir immer noch kein Ergebnis erzielt.

Donnerstag, 25.09.2014

Vormittags im Elmshorner Büro habe ich endlich mal Zeit für den Schreibtisch - da konnte man schon fast nichts mehr finden.

Dann fahre ich zur Grundsteinlegung für den „Generationenpark“ - ein 30 Millionen Euro teures Bauvorhaben mit 224 Wohneinheiten auf dem Gelände des ehemaligen Elmshorner

Altenheimes Haus Elbmarsch. Ein tolles Projekt!

Innenminister Andreas Breitner sagt überraschenderweise kurzfristig ab. Am späten Nachmittag weiß ich dann auch, warum: Er tritt von seinem Amt zurück und wird künftig als Direktor des Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen (vnw) tätig sein. Darüber hat Andreas Breitner offenbar seit längerem im Stillen verhandelt.

Ministerpräsident, Fraktion und Koalition werden eiskalt erwischt.

Ich habe Verständnis für den Wunsch, mehr für die Familie da zu sein, bin aber über Art und Weise von Andreas' Rücktritt entsetzt - und enttäuscht. Wichtige Themen wie die Flüchtlingsunterbringung, der Kommunale Finanzausgleich und die Polizeistrukturereform sind zwar auf einem guten Weg, aber eben auch noch nicht abgeschlossen. In einer solchen Situation lässt man doch sein Team nicht im Stich. Unser Landes- und Fraktionsvorsitzender [Ralf Stegner](#) hat in seiner Erklärung die richtigen Worte gefunden.

Auch wenn es schwerfällt - die Arbeit geht weiter mit einem wichtigen Termin. Im Elmshorner Rathaus findet das Gründungstreffen für ein Willkommensteam für Flüchtlinge statt. Das ist eine Idee der Integrationsbeauftragten. Es sind mehr als 30 Mensch da. Ich bin tief bewegt über die große Hilfsbereitschaft - ein toller Anfang! Ich will mich in Kiel dafür einsetzen, dass solche Projekte auch finanziell unterstützt werden.

Freitag, 26.09.2014

Die Fraktion trifft sich zur Sondersitzung. Unter uns Kolleginnen und Kollegen herrscht immer noch Fassungslosigkeit über die Art des Abgangs von Andreas Breitner.

Ministerpräsident Torsten Albig stellt seine Personalvorschläge vor. Das Innenressort wird zukünftig von Stefan Studt geführt, dem bisherigen Chef der Staatskanzlei, mit dem wir schon jetzt gut zusammenarbeiten. Neuer Chef der Staatskanzlei wird der bisherige Finanzstaatssekretär Thomas Losse-Müller. Ich halte Torsten Albigs Personalentscheidungen für sehr gut. Sie sorgen dafür, dass unsere Themen reibungslos weiterbearbeitet werden

Samstag, 27.09.2014

Ich fahre zum Landesparteitag in Lübeck. Mit dabei ist Zoe, meine ehemalige Praktikantin - und 200 weitere Genossinnen und Genossen.

Auch hier geht es um die Rücktritte von Andreas Breitner und Wara Wende – allerdings nur kurz.

Wir verabschieden aber auch einen wichtigen Antrag zur Friedenspolitik, in dem wir weniger Rüstungsexporte und Zurückhaltung bei Militäreinsätzen fordern. Dieser geht als Antrag an den SPD-Bundesparteitag.

Sonntag, 28.09.2014

Vormittags bin ich mit meiner Familie in der Kirche, denn die neuen Konfirmanden - darunter auch mein Sohn - werden vorgestellt. Dann treffen wir uns mit der Oma zum Mittagessen.

Am frühen Abend fahren wir zur Saisonöffnung ins Elmshorner Stadttheater. Mit dabei ist mein Abgeordneterkollege Martin Habersaat, der Vorsitzender des Fraktionsarbeitskreises Bildung und Kultur ist. Zum Ausklang der turbulenten Woche freue ich mich auf den Auftritt von Ulrich Tukur und seinen Rhythmus-Boys.